

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِنَّ الَّذِينَ قَالُوا رَبُّنَا اللَّهُ ثُمَّ اسْتَقَامُوا فَلَا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ
وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ أُولَٰئِكَ أَصْحَابُ الْجَنَّةِ خَالِدِينَ فِيهَا
جَزَاءً بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:
إِنَّ أَحَبَّ الْعَمَلِ إِلَى اللَّهِ أَذْوَمُهُ وَإِنْ قَلَّ.

DAS LEBEN WIE RAMADAN MACHEN Ehrenwerte Muslime!

Unser allmächtiger Herr hat uns dieses Jahr gleich zwei Feiertage am selben Tag geschenkt. Am ersten Tag des Eid al-Fitr versammeln wir Gläubigen uns zum Freitagsgebet, das für uns ebenfalls ein Feiertag ist – Gott sei Dank.

Liebe Gläubige!

Der heilige Monat Ramadan war eine Schule, in der wir viele materielle und spirituelle Segnungen empfangen. Während dieses gesegneten Monats waren unsere Moscheen bis auf den letzten Platz gefüllt, und unsere Herzen waren voller Liebe. Unter unseren Kuppeln, wo Takbirs und Salawat hallten, erlebten wir alle die Freude, Teil der Umma Muhammads zu sein. Wir wurden mit dem Suhoor gesegnet. Wir reinigten unsere Seelen durch das Fasten. Wir erleuchteten unsere Herzen mit dem Heiligen Koran. Wir fanden Frieden in unseren Nächten durch die Tarawih- und Tahajjud-Gebete. Wir erlebten die Freude, einander mit unserer Zakat und Fitra zu teilen und zu helfen. Wir zogen Bilanz über das Vergangene und baten Allah um Vergebung für unsere Fehler und Sünden.

Werte Muslime!

Der Weg, ein Allah wohlgefälliger Diener und ein den Menschen wohlgefälliger Muslim zu sein, besteht darin, sein Leben dem Ramadan anzugleichen. Dies bedeutet, sich darum zu bemühen, den Heiligen Koran zu lesen und der Gläubige zu sein, den er sich wünscht.

Ein Leben wie im Ramadan zu führen bedeutet, die Erinnerung an unseren Herrn in

unseren Zungen und Herzen zu verankern und unsere Gebete zu verrichten, die die höchste Form der Erinnerung darstellen. „**Wer im Ramadan fastet und zusätzlich sechs Tage aus dem Monat Shawwal fastet, dem ist es, als hätte er das ganze Jahr gefastet.**“¹ Laut diesem Hadith wird dies durch das Fasten im Monat Shawwal erreicht, in dem wir uns derzeit befinden.

Wertvolle Gläubige!

Ein Leben im Sinne des Ramadan bedeutet, sich das ganze Jahr über um Bedürftige, Waisen und Mittellose zu kümmern und danach zu streben, das Gute auf Erden zu fördern. Es bedeutet, Weisheit und Unterscheidungsvermögen gegenüber jenen zu bewahren, die uns mit einem Feuerkreis umgeben wollen, und Einheit und Harmonie zu wahren.

Ein Leben nach dem Vorbild des Ramadan zu führen bedeutet, unseren Handel mit rechtmäßigem Einkommen zu segnen. Es bedeutet, Liebe und Mitgefühl in unseren Familien zu verankern und Gerechtigkeit und Fairness in unserem sozialen Leben zu leben. Kurz gesagt, ein Leben nach dem Vorbild des Ramadan zu führen bedeutet, ein Leben zu führen, in dem wir unsere Hände, unsere Lenden und unsere Zungen hüten. Unser allmächtiger Herr verkündet diese frohe Botschaft denen, die ein solches Leben führen: „**Diejenigen, die sagen: ‚Unser Herr ist Allah‘, und dann rechtschaffen leben, werden weder Furcht noch Trauer empfinden. Sie sind die Bewohner des Paradieses, in dem sie ewig verweilen werden, als Lohn für ihre Taten.**“²

Liebe Muslime!

Vergessen wir nicht, dass die im Ramadan vermittelte Bildung erst dann ihre wahre Bedeutung erlangt, wenn sie im Laufe des Lebens angewendet wird. Unsere Predigt schließen wir mit der Antwort unseres geliebten Propheten (Friede sei mit ihm) an denjenigen, der fragte: „Welche Tat ist Allah am liebsten?“ „**Die in den Augen Allahs liebsten Taten sind diejenigen, die beständig sind, selbst wenn sie klein sind.**“³

¹ Muslim, Siyam, 204.

² Ahkâf, 46/13,14.

³ Muslim, Die Reisenden, 216.

